

Georg Müller Verlag München

Ⓜ In zweiter Auflage erscheint: Ⓜ

Fritz Mauthner / Der letzte Tod des Gautama Buddha

Geheftet M. 2. —, gebunden M. 3. —, Luxusausgabe M. 16. —

Aus den zahlreichen begeisterten Kritiken hebe ich nur die folgenden heraus:

Neues Wiener Journal: In das Gebiet der Poesie tritt Fritz Mauthner mit einem neuen Buche wieder ein, aber wieder als Weiser, der zu den letzten Dingen der Lebenserkenntnis gelangt. Er erzählt von dem indischen großen Überwinder, von Gautama, dem echten unter den dreiunddreißig Buddhas, und seinem letzten Tod, nachdem er alles Menschensein und den letzten Rest der Erdenschwere von sich geschleudert, um in einer völligen Nichtexistenz aufzugehen.

Berliner Tageblatt: Es ist Fritz Mauthner gelungen,

sein Eigenstes und Innigstes, sein Positives zu sagen, ohne selber dabei zu sein. Indem er sich des indischen Legendenstoffes vom Eingehen des Buddha ins Nirwana und des Stiles gewisser Paliterte bemächtigte und beides frei zu seinem Eigengut machte, hat er das Mittel, das Medium gefunden, uns lauter und echt, ohne die geringste Beimischung unedler Schlacke, sein Gedicht von der lieben, schönen Welt und der lieben, schönen Weltüberwindung zu geben.

Neue Freie Presse: Von seinen schweren philosophischen Arbeiten über die Kritik der Sprache, die in dem bewunderungswürdigen „Wörterbuch der Philosophie“ ihren Gipfelpunkt erreichten, hat Mauthner sich zu kurzem Erholungswerk erhoben und ist zu seiner ersten Liebe, zur Poesie, zurückgekehrt. Und er ist vielleicht

niemals dem Urquell des Poetischen

so nahe getreten wie in diesem Werke, über dem zugleich ein heiterer Glanz seines Weisheitsdienstes schimmert.

Vor Erscheinen liefere ich mit 40% u. 7/6